



HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Donnerstag, den 16.7.53

Nr. 11/53

Der neue Kurs wird konsequent fortgesetzt.

Das Politbüro der SED veröffentlicht heute eine Mitteilung über weitere Vorschläge zur Verbesserung der Lebenslage. So wird dem Vorschlag der Gewerkschaft auf Erhöhung der Löhne in den Lohngruppen 1 - 4 ab 1. August zugestimmt und der Regierung ein entsprechender Vorschlag unterbreitet.

Gerade für unseren Betrieb, hat dieser Vorschlag eine sehr grosse Bedeutung. Von dieser Massnahme werden rund 50 % aller Kollegen unseres Werkes betroffen. Hier zeigt sich wie energisch die Regierung alle ihre Kräfte auf die Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen konzentriert.

Der Regierung wird weiter vorgeschlagen, die seit dem 1. Januar 1953 durchgeführten Lohnrückstufungen ab 15. Juli ebenfalls rückgängig zu machen. Auch diese Massnahme wird für viele Kollegen eine weitere Verbesserung ihrer Lebenslage bedeuten. Bei all diesen Massnahmen aber darf nicht übersehen werden, dass eine weitere Verbesserung unserer Lebenslage in immer grösserer Masse davon abhängt, wie

wir in unseren Betrieben den neuen Kurs unterstützen. Deswegen gilt es, gerade jetzt, wo die Bemühungen unserer Regierung sich so deutlich in der Lohntüte vieler Kollegen auswirken, durch besonders gute Arbeit seinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenslage zu leisten. Dann wird die weitere Verbesserung der Lebenslage noch stärker beschleunigt werden können.

Sprechzeiten bei der BGL.

Von den Kollegen des Ofen- und Maschinenbau wurde gefordert, daß die Mitglieder der BGL nicht soviel zu Sitzungen gehen sollten, sondern mehr im Betrieb, am Arbeitsplatz der Kollegen sein sollten.

Seit einigen Tagen sind bei der BGL feste Sprechzeiten eingerichtet worden. Durch die Verlegung der Sitzungen in die Freizeit steht ebenfalls mehr Zeit für die Rücksprachen mit den Kollegen am Arbeitsplatz zur Verfügung. Die Sprechzeiten der BGL sind täglich von 13.00 bis 15.00 Uhr.

*Kasse der gegenseitigen Hilfe
wird unterstützt.*

Viele Kollegen bemängelten die Arbeit der Kasse für gegenseitige Hilfe. Es war bisher nicht möglich aufgrund der Mittel, die zur Verfügung standen, alle Anträge auf Gewährung eines Darlehnes durch die Kasse für gegenseitige Hilfe zu erfüllen. Die Werkleitung hat beschlossen, der Kasse 5000,-DM leihweise zur Verfügung zu stellen. So kann in einigen Notfällen durch die Kasse für gegenseitige Hilfe wieder geholfen werden.

*Zur Verbesserung der Arbeit
der Gütekontrolle.*

Der Koll. Schulze aus der AGL 8, Gewerkschaftsgruppe 2 vertritt die Meinung, dass die Kontrollkräfte sehr häufig gar nicht wissen, was sie kontrollieren sollen. - In der Arbeit mit den Kontrollkräften der Gütekontrolle hat es einige Schwierigkeiten gegeben. Der jetzige Leiter der Gütekontrolle, Koll. Ruhnke, gibt sich die grösste Mühe, alle Kontrollkräfte in ihrer Arbeit so anzuleiten, dass sie genauestens wissen, was sie zu tun haben. Wir empfehlen den Kollegen der Gütekontrolle eine Arbeitsbesprechung einzuberufen und dem Koll. Ruhnke alle ihre Sorgen vorzutragen.

Eine Bitte an die Hausverwaltung.

Die Strassenfront unseres Hauses ist "geziert" mit Anschlägen vom 17. Juni, auf den Gängen im Hause hängen ebenfalls noch Plakate von

diesen Tagen. Wir schlagen vor, diesen Überbleibseln mit Schrubber und Wassereimer zu Leibe zu gehen und die Flächen zu säubern.

Jetzt 50 % Ermäßigung.

Bei vielen Kollegen gibt es Unklarheiten über die Durchführung und Vorteile des kollektiven Theaterbesuches. Wir erfahren von der Kommission für kulturelle Massarbeit:

Für den kollektiven Theaterbesuch werden die Preise um 50 % ermässigt, aus dem Direktorfonds erhält jeder Werksangehörige einen Zuschuss von 1,-DM und aus dem Gewerkschaftsfonds erhält jedes FDGB Mitglied -,50 DM. Mit der neuen Spielzeit Mitte August, Anfang September werden die Kasspreise ebenfalls gesenkt.

Hier ein Beispiel:

Staatsoper, Parkett	13 - 20 Reihe.	
Alter Preis	13,-DM	
Neuer Preis		10, - DM
50 % Ermässigung		5, - DM
Zuschuss Dir. Fonds		1, - DM
Zuschuss Gew. Fonds		-,50 DM

der Kollege bezahlt jetzt nur 3,50 DM für einen Platz, der in dieser Spielzeit noch 13, - DM kostete.

Jeder Kulturorganisator nimmt Anmeldungen für den kollektiven Theaterbesuch entgegen.